

# Victorbur: Platt bei Jugendlichen? Pastorin vermutet "hohe Dunkelziffer"

**Ausstellung des Jugendkreises Victorbur zum Thema "Engel" in der örtlichen Raiffeisen-Volksbank eg Fresena**



Die Künstlerin Gudrun Saamer (links) beschäftigt sich mit der „Kunst des schönen Schreibens“, der Kalligraphie. Sie setzte die Gedanken der Victorburer Jugendlichen um. Foto: Schüssler

pop Victorbur. Bis zum 8. Oktober ist in den Räumlichkeiten der Raiffeisen-Volksbank Fresena eG in Victorbur eine Ausstellung zum Thema „Engel – wer oder was ist das eigentlich?“ zu sehen.

Die Mitglieder des Jugendkreises der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Victorbur haben im Rahmen einer mehrwöchigen Materialsammlung ihre Gedanken zu dem Begriff „Engel“ zusammengetragen. Die Kalligraphin Gudrun Saamer aus Völlenerfehn (Westoverledingen) hat die Gedanken der jungen Menschen schriftkünstlerisch umgesetzt – Kalligraphie heißt schließlich „die Kunst des schönen Schreibens“.

Die Jugendlichen haben ihre Gedanken in plattdeutscher Sprache formuliert. So ist zum Beispiel zu lesen: „Geele Engels? Sünt Minsken. Witte Engels? Sünt Minsken. Minsken könen Engels wesen. Gott farvt hör up sien Menär.“

Andrea Düring-Hoogstraat, Pastorin in Victorbur, freut sich darüber, dass die 15 bis 17-jährigen sich zum Plattdeutschen bekennen. „Viele von ihnen sind zweisprachig aufgewachsen“, weiß die Geistliche. Einige der Heranwachsenden würden auch zu Hause platt sprechen, insbesondere mit ihren Großeltern. Und auch Jugendliche untereinander würden die ostfriesische Mundart pflegen – allerdings kann Andrea Düring-Hoogstraat auch von gegenteiligen Fällen berichten. Manchmal werde Plattdeutsch als „uncool“ empfunden und deshalb würden die Jugendlichen abstreiten, dieses sprechen zu können. Dabei beherrsche ein großer Teil der jungen Menschen Plattdeutsch – besonders von denen, die auf dem Land leben, ist die Pastorin überzeugt. „Die Dunkelziffer der plattdeutsch sprechenden Jugendlichen ist recht hoch“, sagt Andrea Düring-Hoogstraat. Deshalb mache sie sich keine großen Sorgen, dass diese Sprache innerhalb der nächsten Jahrzehnten aussterben könnte.

Beeindruckt vom Engagement der Victorburer Jugendlichen zeigt sich Dieter Meyer, Leiter der Raiffeisen-Volksbank eg Fresena in diesem Ort: „Die Texte der jungen Menschen sind hochinteressant. Ich bin versucht zu sagen: moderne christliche Lyrik von Jugendlichen aus Ostfriesland.“

Über das Plattdeutsch-Büro der Ostfriesischen Landschaft wurde der Kontakt zwischen der Künstlerin Gudrun Saamer und den Jugendlichen hergestellt. Die Kalligraphin beherrscht zwanzig verschiedene Schriften, 14 davon sind im Rahmen der Ausstellung zu sehen.

Erstmals waren die Werke im Juni anlässlich des Ostfriesischen Kirchentags in Emden gezeigt worden. Später waren sie drei Wochen in der Sparkasse am Emden Delft zu sehen gewesen (die Ostfriesischen Nachrichten berichteten).

## **Ostfriesische Nachrichten**

*Online-Ausgabe vom Dienstag, 14.09.2004 - 21:00 Uhr*